



## Erfolgreiche Premiere für die Ü40-HLM der Herren

### TITELSTORY

Zufriedene Teams, attraktive Begegnungen und keine größere Verletzung – diese drei Punkte fassen die erste Hallenlandesmeisterschaft der Ü40-Herren nach Futsal-Regeln treffend zusammen. Bei der abschließenden Siegerehrung mit allen elf Mannschaften herrschte eine sehr positive Atmosphäre und die Teams gaben der Organisation ein deutliches Feedback zur Veranstaltung in Form eines lautstarken Applauses.

Zuvor wurde in den 29 ausgetragenen Partien größtenteils sehr ansprechender Hallenfußball geboten. Insgesamt fielen 78 Treffer – wohl gemerkt auf kleine Tore. Am Ende ließ sich feststellen, dass den Spielern trotz jahrzehntelanger Prägung durch den herkömmlichen Hallenfußball die Umstellung auf die

FIFA-Regeln mit dem sprungreduzierten Ball, Seitenaus und kumuliertem Foulspiel keinesfalls Probleme bereitete, sondern im Gegenteil die fußballerische Qualität der meisten erzielten Treffer als absolut hochwertig bezeichnet werden konnte und man zudem erfreulicherweise keine einzige schwere Verletzung beklagen musste.

Einen Sieger gab es natürlich auch und der hieß Osterröfelder TSV (Rendsburg-Eckernförde). Nachdem bereits die A-Junioren des Vereins in den letzten Wochen auf Landes- und norddeutscher Ebene zu überzeugen wussten, zeigte auch die Ü40-Mannschaft, dass sie sich in der Halle überaus wohlfühlt. Nach einer souveränen Gruppenphase mit fünf Siegen aus fünf Spielen besiegte man im internen Kreisduell um den Finalezug den TSV Waabs,



**Erster Hallenlandesmeister der Ü40-Herren:** Das Team des Osterröfelder TSV.

der die Vorrundengruppe B als Zweiter hinter dem NTSV Strand 08 abgeschlossen hatte, mit 2:0. Im zweiten Halbfinale unterlagen die „Strandpiraten“ aus dem KfV Ostholstein dem SV Wahlstedt (Segeberg) in einem dramatischen Spiel knapp mit 2:3. Jedoch sicherte man sich im anschließenden „kleinen Finale“ durch einen 1:0-Erfolg gegen Waabs den dritten Platz.

Im Endspiel lieferte der SV Wahlstedt, der in der Vorrunde gegen Osterröfelfeld noch klar mit 0:2 unterlegen gewesen war, eine ganz starke Leistung ab. Allerdings verhinderten der Pfosten sowie OTSV-Keeper Matthias Galow mehrfach die mögliche 1:0-Führung der Segeberger. Die Osterröfelfelder ihrerseits bewiesen in diesem Duell ihre große Cleverness und nutzten das vierte Foulspiel und den damit einhergehenden 10m-Strafstoß kurz vor Spielende zur vorentscheidenden 1:0-Führung durch Goalgetter Arne Steltner.

Doch die Enttäuschung auf

Seiten der Wahlstedter war nur von ganz kurzer Dauer. Bei der bereits erwähnten Siegerehrung freuten sich nämlich alle Teams, dass sie Teil dieser Premiere gewesen waren. Zudem erhielten sämtliche Mannschaften eine kleine Prämie von 50,- € und die drei Erstplatzierten durften gar noch höhere Preisgelder bejubeln.

„Wir ziehen ein durchweg positives Fazit von dieser ersten Veranstaltung und sehen uns in der Ansicht bestärkt, dass es beim Spielen nach den FIFA-Hallenregeln vor allem des praktischen Erlebens bedarf, um sich ein wirkliches Urteil bilden zu können. Die gute Resonanz motiviert uns natürlich dazu, dafür zu sorgen, dass dieses Turnier keine einmalige Angelegenheit bleibt. Uns erreichte sogar die Anregung, so ein Turnier zukünftig auch für den Ü50-Bereich anzubieten“, bilanzierte Hans-Rainer Hansen, F&B-Beauftragter im SHFV, leicht schmunzelnd am Ende des Tages. **FT**



**Entschied das Finale durch einen 10m-Strafstoß:** Arne Steltner (re.), Goalgetter im Team des Turniersiegers aus Osterröfelfeld.



## Flens-Beach-Trophy 2017 hält Neuerungen parat

„Sonne, Strand und Sam-bafußball“ – so lautet auch im Sommer 2017, in einem Jahr ohne großes EM- oder WM-Turnier, das Motto an Schleswig-Holsteins Ostseeküste. Der SHFV richtet erneut von Ende Mai bis Ende Juli seine große Beach-soccer-Serie, die Flens-Beach-Trophy, aus. Allerdings wurden die Inhalte des Beachsoccer-Angebots modifiziert: Einerseits wird es bei der Flens-Beach-Trophy an den sechs Qualifikationsstandorten in Damp (27./28.05.), Heiligenhafen (03./04.06.), Großenbrode (17./18.06.), Pelzerhaken (24./25.06.), Kiel-Schilksee (08./09.07.) und Dahme (15./16.07.) je Standort nur samstags ein Herren-Turnier geben. Andererseits finden an den Sonntagen in Damp und Großenbrode erstmals

zwei reguläre Qualifikationsturniere für die Frauen statt, bei denen, wie bei den Herren, um die acht Startplätze für das jeweilige Landesfinale am 29. Juli im ostsee resort damp gespielt wird. Darüber hinaus bietet der SHFV ergänzend zur Trophy Jugend-Turniere von den E-bis zu den A-Junioren sowie für C- und B-Juniorinnen an (nähere Infos auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de)).

Bei der Flens-Beach-Trophy, die erneut von ihrem Titelsponsor, der Flensburger Brauerei, sowie von ihren zuverlässigen Partnern LOTTO Schleswig-Holstein und der Provinzial unterstützt wird, geht es neben der reinen Freude am Fußballspielen im Sand vor den schönsten Kulissen Norddeutschlands erneut auch um lukrative Preisgelder. So erhalten die



Auch im kommenden Sommer warten wieder spektakuläre Beachsoccer-Aktionen auf die Zuschauer an den Stränden Schleswig-Holsteins.

**Jetzt anmelden!**  
[flens-beach-trophy.de](http://flens-beach-trophy.de)  
[facebook.com/SHFVvolk](https://facebook.com/SHFVvolk)

**FLENS-BEACH-TROPHY 2017**

DAMP	27.-28.05.
HEILIGENHAFEN	02.-04.06.
GROSSENBRODE	16.-18.06.
PELZERHAKEN	24.-25.06.
KIEL-SCHILKSEE	07.-09.07.
DAHME	15.-16.07.
FINALE HERREN & FRAUEN	DAMP 29.07.
DFB REGIONAL-ENTSCHEID	DAMP 30.07.

FLENSBURGER PILSENER | LOTTO Schleswig-Holstein | PROVINZIAL

Sieger der einzelnen Qualifikationsturniere bei den Frauen und Herren je 100,- €, und bei den abschließenden Landesmeisterschaften werden jeweils Preisgelder von insgesamt 650,- € (Sieger 400,- €) ausgelobt. Bei den Herren winken zusätzlich auch Prämien für eine Top-3-Platzierung in der Gesamtwertung (1. Platz: 400,- €) und es geht beim Endturnier um die Qualifikation zum DFB-Regionalentscheid Nord, für dessen Ausrichtung am 30. Juli, ebenfalls in Damp, wiederum der SHFV zuständig sein wird.

Auch bei den Meldegebühren ergeben sich Neuerungen: So können die Teams zukünftig selbst wählen, ob sie beim „All inclusive“-Tarif (129,- €) etwas mehr zahlen möchten, um entsprechend die begehrten FBT-Tour-Shirts von Adidas für jeden Teilnehmer sowie zwei Kisten aus dem Flensburger-Sortiment zu erhalten. Ansonsten kann man

einfach den reduzierten „Basic I“-Tarif (89,- €) bzw. ab der zweiten Turnierteilnahme den „Basic II“-Tarif (79,- €) ohne die genannten Zusatzleistungen wählen.

„Mit dieser neuen Preisstruktur wollen wir die Transparenz hinsichtlich der in den Startgeldern enthaltenen Leistungen erhöhen und zugleich die Bezahlbarkeit für alle potenziellen Teilnehmer aus den verschiedenen Bereichen gewährleisten. Wir hoffen zudem, dass die zu diesem Zeitpunkt notwendige Reduzierung der Herren-Turniere für volle Teilnehmerfelder an den Samstagen sorgen wird und die Ausweitung bei den Frauen sowie die neue Fokussierung auf den Jugendbereich das Thema Beachsoccer weiter nach vorne bringen wird“, zeigt sich Fabian Thiesen, verantwortlicher Referent für F&B-Projekte beim SHFV, gespannt auf die bevorstehende Strandsaison. FT



## VERBANDSARBEIT – FRAUEN- U. MÄDCHENFUSSBALL

### Ein Ausblick auf die nächste Saison

Turnusmäßig trafen sich Mitte Februar 2017 neben den Jugendobleuten der Kreisfußballverbände auch die zuständigen Frauen- bzw. Mädchenreferenten in Malente. Das Hauptaugenmerk lag in der geplanten Umsetzung der Strukturreform ab 1. Juli 2017. Im Juniorinnenbereich wird sich außer den Bezeichnungen „Oberliga“ und „Landesliga“ sowie der zentralen Einteilung unter dem Gesichtspunkt der kürzesten Entfernungen nichts verändern.

Diese Anpassungen wird es auch im Frauenspielbetrieb geben. Eine weitere Veränderung soll eine Straffung der Aufstiegsspiele zur Landesliga (ehemals Verbandsliga) sein: lediglich die Meister der Kreisligen – bei Verzicht die nächstplatzierte Mannschaft – werden in zwei Gruppen eine einfache Punktrunde bestreiten.

Ab der Saison 2018/19 wird im Frauenbereich in der Kreisliga 11er- und in der Kreisklasse 7-/9er-Spielbetrieb angeboten. Nur aus der Kreisliga kann in die Landesliga aufgestiegen werden.

Einen endgültigen Beschluss wird der SHFV-Verbandstag im Juni beschließen.

Ebenso wurde mit allen Kreisvertretern der Modus der Aufstiegsspiele im Frauenfußball zur Verbandsliga Nord bzw. Süd (neu: Landesliga) zur Saison 2017/18 besprochen (s. Infokasten). Jeder Kreis muss die Anzahl der Teilnehmer je Region/Kreis verbindlich bis zum 15.04.2017 an den SHFV unter [f.thiesen@shfv-kiel.de](mailto:f.thiesen@shfv-kiel.de) melden. Die endgültige Vereinsmannschaft muss bis spätestens 21.05.2017 durch den jeweili-



Noch duellieren sich Natalie Schnatz vom VfB Schuby (links) und Lisa Stein-Schomburg vom SSC Hagen Ahrensburg in der Schleswig-Holstein-Liga. Ab dem 1. Juli heißt Schleswig-Holsteins höchste Spielklasse im Frauenfußball „Oberliga Schleswig-Holstein“.

Foto: objetivo

gen Kreis gemeldet werden. Ansprechpartnerin des SHFV Frauen- und Mädchenaus-

schusses ist Jodelle Sauer. Der Saisonstart 2017/18 der Oberliga (vormals SH-Li-

ga) und der Landesligen (vormals Verbandsligen) ist mit der Saisonöffnung am 02./03.09.2017 bereits terminiert. Der gültige Rahmenterminplan 2017/18 ist auf der Homepage des SHFV unter „Events & Service“ im Download-Bereich hinterlegt. Für die neue Saison müssen alle Mannschaften der Juniorinnen und Frauen über den DFBnet Meldebogen bis zum 30.06.2017 gemeldet werden.

Ausblickend in die nächste Saison wird der Verband wie in den letzten Jahren einen 11er-Spielbetrieb für B-Juniorinnen sowie einen 9er-Spielbetrieb für C-Juniorinnen anbieten. Im Mai 2017 wird es diesbezüglich eine Abfrage geben, welche Vereine in der kommenden Saison auf Verbandsebene spielen möchten.

Ich wünsche allen Mannschaften für den restlichen Verlauf der Spielserie viel Erfolg!

**SABINE MAMMITZSCH**  
VORSITZENDE FRAUEN- UND MÄDCHENAUSSCHUSS



Sabine Mammitzsch.

### Aufstiegsspiele Landesliga 2017/18

- **Vier Teilnehmer (Region Süd-Ost** mit Ostholstein, Stormarn, Lauenburg und Lübeck):

Sonntag, 28.05.2017

Montag, 05.06.2017

Sonntag, 11.06.2017 (auf neutralem Platz)

Gespielt wird in einer einfachen Runde „Jeder gegen jeden“, wobei jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel sowie ein Spiel auf neutralem Platz zu bestreiten hat. Der Sieger der einfachen Aufstiegsrunde steigt auf.

- **Zwei Teilnehmer (Region Nord-West** mit einem Vertreter aus der Kreisliga Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und einen Verein aus Dithmarschen sowie **Region Süd West** mit Steinburg und einem Verein aus Neumünster und Segeberg):

Montag, 05.06.2017

Sonntag, 11.06.2017

Gespielt wird ein Hin- und Rückspiel.

Der jeweilige Sieger dieser Aufstiegsspiele steigt direkt auf.

- **Ein Teilnehmer (Region Nord-Ost** mit Kiel, Plön, Rendsburg-Eckernförde): Direkter Aufstieg des Meisters der Kreisliga Nord-Ost



## Warum sind Schiedsrichter so streng? Ein Beobachter klärt auf

Es war diesmal mehr als nur das obligatorische Vorbereitungsspiel zwischen dem TuS Jevenstedt und dem MTV Dänischenhagen. Beide Teams treffen sich seit einigen Jahren regelmäßig zum Test. An diesem Tag gab es keinen Sieger. Das Spiel endete 2:2, bot aber einigen Gesprächsstoff. Und zum Glück wurde hierfür auch der entsprechende Rahmen geschaffen.

Geleitet wurde die Partie von Paul Sommer und Tom Solterbeck (beide TuS Jevenstedt) sowie Leon Andresen (GW Todenbüttel). Doch damit nicht genug: Mit Patrick Thoms (SV Viktoria 08 Lübeck) war zudem ein Schiedsrichterbeobachter der Schleswig-Holstein-Liga anwesend, der sich das Gespann anschaute und später eine entscheidende Rolle spielte.

Gleich fünf Jevenstedter nahmen anlässlich des Spiels an dem kürzlich gestarteten Schiedsrichterpraktikum teil: Andreas Podewski und André Paulsen als Trainer, Carsten Wisser als Betreuer und Marten Schlüter und Lukas Gersteuer in ihren Funktionen als Führungsspieler der Mannschaft. Andreas Podewski war bereits eine Stunde vor Spielbeginn dabei und ver-



**Jevenstedt-Coach Andreas Podewski** (rechts) und Schiedsrichterbeobachter Patrick Thoms sind sich einig – das Schiedsrichterpraktikum ist uneingeschränkt empfehlenswert.

folgte die Spielvorbereitung der Schiedsrichter aus nächster Nähe. „Was da alles hintersteckt, ist Wahnsinn“, staunte Podewski. Anschließend folgte die Spielbeobachtung mit Thoms. Dieser sagt: „Auf Verbandsebene kommt es für die Unparteiischen auf Nuancen an. Eine einzige Situation kann schon dazu führen, dass aus einem Aufstiegs kandidaten ein Absteiger wird.“ Wenn er zum Beispiel ein Foulspiel außerhalb des Strafraumes wählte und auf Freistoß statt Strafstoß entscheidet, wird aus einer guten direkt eine unbefriedigende Leistung. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob dadurch das 1:0 oder das 8:1 gefallen wäre.

Unter welchem Druck die Schiedsrichter auch schon in der Verbandsliga stehen und worauf ein Beobachter achtet, erklärte Patrick Thoms im gemeinsamen Analysegespräch. An diesem nahmen alle Praktikanten sowie das Schiedsrichtergespann teil. Im Fokus stand eine Szene: Kurz vor dem Strafraum wurde ein Jevenstedter durch ein hartes Einsteigen zu Fall gebracht. Es entwickelte sich sogar eine kleine Rudelbildung. Diskutiert wurde darüber, ob es eine gelbe oder rote Karte für so ein Vergehen geben muss. Der Beobachter sagt: „In diesem Spiel reichte die gelbe Karte aus. In einem anderen kann aber auch die

rote Karte angebracht sein.“ Also ein Graubereich? „Nein“, klärt Thoms auf, „aber es spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Hier war es das erste härtere Foulspiel und man kann sagen, dass es noch um den Ball ging. Hat der Spielleiter aber bereits mehrere Karten für weniger harte Vergehen gezeigt, so muss er an dieser Stelle eventuell differenzieren und eine Grenze ziehen. Dann kann der Platzverweis für die Spielleitung sinnvoller sein.“ Was Unwissende auf die Palme bringen kann, war für die Teilnehmer nach dem Gespräch plausibel. „Sowas ist gut zu wissen“, sagt Lukas Gersteuer. „Jetzt können wir beim Training mal erzählen, warum es da Unterschiede gibt.“

Nachdem weitere Szenen aus dem Profigeschäft thematisiert wurden, zogen alle ein positives Fazit. „Diese Art von Gesprächen ist mit Schiedsrichtern nach einem normalen Spiel nicht möglich“, sagt André Paulsen. „Das Schiedsrichterpraktikum ist eine gute Plattform hierfür.“ Ins gleiche Horn bläst Gersteuer: „Man lernt sie von einer anderen Seite kennen und kann eine gute Basis für kommende Spiele schaffen.“ Carsten Wisser: „Man merkt, dass viele Schiedsrichter kleinlicher pfeifen, wenn draußen einer steht. Jetzt weiß ich, wie so eine Bewertung zustandekommt. Unter diesen Umständen teilweise nachvollziehbar.“ Für Patrick Thoms war es ebenfalls der erste Einsatz im Rahmen des Schiedsrichterpraktikums. Und auch er blickt auf eine gelungene Veranstaltung zurück: „Dadurch lässt sich die Bekanntheit und Anerkennung der Schiedsrichter steigern. Am Ende können beide Seiten davon profitieren.“ Gleicher Meinung ist auch Andreas Podewski: „Ich empfehle jedem Trainer, das Praktikum zu absolvieren.“ **DDP**



**Spieler und Funktionäre** nutzten ein Testspiel in Jevenstedt, um Schiedsrichtern bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit über die Schulter zu schauen.

## Gelungenes Schiedsrichter-Projekt in der JVA Neumünster

In der Justizvollzugsanstalt (JVA) Neumünster haben zehn Strafgefangene die Schiedsrichter-Kurzausbildung zum Regelkundler erfolgreich abgeschlossen. Mit der Schiedsrichter-Ausbildung wird den Strafgefangenen die Bedeutung von Regeln nähergebracht und ein Perspektivwechsel in die Rolle desjenigen, der Übertretungen von Regeln erkennen und diesen Geltung verschaffen muss, vollzogen. In fünf Unterrichtseinheiten vermittelte Stefan Wiese, SHFV-Schiedsrichtereferent und Lehrwart des Kreisfußballverbandes Neumünster, den Strafgefangenen der JVA verschiedene Inhalte zum Thema Schiedsrichterwesen. Zudem wurde die Ausbildung mit einem Workshop zum Thema „Gewaltprävention und Demokratietraining“, geleitet vom SHFV-Referenten Harald Berndt, abgerundet.



SHFV-Referent **Stefan Wiese** (rechts), der die Kurzausbildung geleitet hatte, und der stellvertretende Anstaltsleiter **Jens Helbing** begrüßten die Strafgefangenen zum „Regelkundler-Zertifikat“.

Die Ausbildung endete am 10. März 2017 mit einer schriftlichen Prüfung und einer anschließenden offiziellen Urkundenübergabe.

Letztere übernahmen die Sportbeamtin der JVA Neumünster, der stellvertretende Anstaltsleiter der JVA, Jens Helbing, SHFV-Schiedsrichter-

referent **Stefan Wiese** sowie der Projektleiter des SHFV-Resozialisierungsprojektes „Anstoß für ein neues Leben“, **Lars Pauly**. Neben dem „Regelkundler-Zertifikat“ erhielten die Teilnehmer zudem vom SHFV gespendete Schiedsrichter-Sets, um mit der richtigen Ausstattung in die Schiedsrichterlaufbahn starten zu können.

Die Ausbildung zum Schiedsrichter soll den Teilnehmern an der Ausbildung in vielen Bereichen des Lebens weiterhelfen. Zum einen besteht durch eine Integration und das Engagement in einem Verein die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und zum anderen werden durch die Ausbildung zahlreiche Kompetenzen, wie Durchsetzungsfähigkeit, Schnelligkeit in der Entscheidungsfindung, Selbstsicherheit, Regeldurchsetzung oder das richtige Auftreten, gestärkt. **LP**

## Seminar „Fußballspezifisches Athletiktraining“

Kondition ist nicht alles, aber ohne Kondition ist alles nichts. Dieses Credo besitzt für alle Sportarten und Leistungsklassen Gültigkeit. Doch der Teufel steckt bekanntlich im Detail. So wie man die Viererkette zumeist in kürzester Zeit erklären kann, es in der Praxis aber effektiver Wege zur Vermittlung bedarf, so ist der Inhalt des Zitates klar und allgemein gültig, eine effektive Einbindung in den Trainingsplan, um die Schwerpunkte in möglichst wenigen Trainingseinheiten zu erarbeiten, jedoch nicht zwangsläufig gegeben. Genau hier setzt der SHFV in Kooperation mit HB-Fit an und vermittelt den Teilneh-



**COACHING ZONE**  
Kompetenzen erwerben & trainieren

mern des Seminars „Fußballspezifisches Athletiktraining“ Wissen zu den Schwerpunkten Kondition, Belastungs-, Trainingssteuerung und Periodisierung in einem fußballspezifischen Kontext: Wie sieht ein ganzheitliches, auf die Sportart angepasstes Athletiktrain-

ing aus und wie baue ich dieses in der Saisonvorbereitung sowie in den weiteren Saisonverlauf sinnvoll ein? Das acht Stunden umfassende Programm richtet sich an leistungsorientierte Spieler und Trainer von der C-Jugend bis zum Herrenbereich und bietet einen in-

teressanten Wechsel zwischen Theorie und Praxis.

Falls Sie Interesse an dieser Weiterbildung haben, kontaktieren Sie bitte Paul Musiol per E-Mail (p.musiol@shfv-kiel.de) oder telefonisch unter 0431/6486-226. Weitere Informationen wie den Ablaufplan und die inhaltliche Gliederung des Seminars finden Sie auf unserer Homepage (www.shfv-kiel.de) unter der Rubrik „Coaching-Zone“ (Trainerqualifizierung). **PM**

### Seminarangebot

Seminar	Ort/Verein	Adresse	Datum	Kosten	Uhrzeit
Fußballspezifisches Athletiktraining	Uwe Seeler Fußball Park	Am Stadion 4, 23714 Malente	17.6.2017	119,00 €	10:00 - 18:00

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**



## Jeremy Häring zeigt Fair-Play-Geste des Monats



KfV Stormarn

Jeden Monat zeichnen der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und die Provinzial Versicherung die Fair-Play-Geste des Monats aus. Im letzten Jahr gingen insgesamt sieben Meldungen ein. „Seit Jahresbeginn haben wir schon vierzig neue Meldungen“, gibt Jan Magnus Kramp vom SHFV bekannt. Aus dem Kreisfußballverband Stormarn werden regelmäßig „gute Taten“ gemeldet – so auch diese für den Monat Januar 2017: Bei der Endrunde der Hallenkreismeisterschaft der C-Junioren standen sich der SSC Hagen Ahrensburg und der



Christian Gerber von der Provinzial (links) und Harald Berndt vom SHFV zeichneten Jeremy Häring für die Fair-Play-Geste des Monats aus.

SV Eichede in einem entscheidenden Spiel gegen über. Jeremy Häring vom SSC Hagen gab nach einer Freistoßentscheidung zu seinen Gunsten ca. sieben

Meter vor dem gegnerischen Tor und beim Spielstand von 0:0 zu, dass er nicht getroffen wurde und es gab folglich einen Schiedsrichterball. Kurze Zeit später fiel das 1:0 für den SV Eichede.

Christian Gerber von der Provinzial und Harald Berndt vom SHFV zeichneten den Spieler an einem Trainingstag aus. Er erhielt eine Urkunde sowie einen DFB-Fanshop.

Meldungen können einfach über den Meldebogen unter [www.shfv-kiel.de/meldung](http://www.shfv-kiel.de/meldung) eingesendet werden. Als Dankeschön erhalten auch diejenigen, die faires Verhalten melden, einen Preis. **JMK**

## U12-Juniorinnen gewinnen den Seat-Cup



KfV RD-Eckernförde

Ein tolles Wochenende verbrachten die U12-Juniorinnen vom 25. bis 26.02.2017 in Oldenburg in Holstein. Nicht nur neben dem Platz gab es viel Freude bei den Spielerinnen und dem Trainerteam, bestehend aus Felix Fleischer und Stefanie Will. Teilnehmer an dem Turnier waren die anderen Kreisfußballverbände Schleswig-Holsteins, mit Ausnahme vom Kreis Herzogtum Lauenburg. In der Vorrunde konnte die erneut sehr junge Kreisauswahl RD-ECK sich in einer starken Vierergruppe gegen die durchschnittlich knapp ein Jahr älteren Spielerinnen behaupten.

Die Mannschaft startete mit einem 2:0-Sieg gegen Stormarn in das Turnier (Tore: Melina und Lynn). Im zweiten Spiel musste man sich Schleswig-Flensburg knapp mit 0:1 geschlagen geben. Im dritten Spiel wollte trotz Überlegenheit der Siegtreffer nicht fallen, sodass man sich mit



Das Trainerteam Stefanie Will (links) und Felix Fleischer durfte stolz sein auf die Leistung der U12-Juniorinnen aus Rendsburg-Eckernförde.

einem 0:0 als Gruppenzweiter für die Endrunde in der starken Gruppe qualifizierte. In der Hauptrunde gab es zunächst ein 0:0 gegen Nordfriesland, bevor Lübeck im letzten Spiel des Samstags mit 1:0 (Tor: Lena) geschlagen werden konnte. Man ließ den Abend mit der Sportschau und einem Besuch im „Dschungelland“ am Weißenhäuser Strand aus-

klingen.

Gut ausgeschlafen ging es am Sonntag mit einem 0:0 gegen Dithmarschen los, leider wurde Chance um Chance vertan. In den folgenden beiden Partien konnte zuerst die schwächere Mannschaft von Segeberg mit 1:0 (Tor: Sarah, nach einstudierter Ecke) geschlagen werden, ehe nach einem fulminanten Kampf gegen die starke Trup-

pe von Segeberg durch ein Kontertor von Pia F. ein 1:0-Sieg folgte.

Vor dem letzten Spiel gegen Schleswig-Flensburg stand schon fest, dass ein Unentschieden für den Turniersieg reichen würde, darauf wollte man aber nicht spekulieren. Nach Vorlage von Lena vollstreckte Melina zum 1:0. Kurz vor Schluss konnte SL-FL zwar noch den Ausgleich markieren, das 1:1 bedeutete aber den ersten Platz.

Auf und neben dem Platz zeigten sich die Mädels mal wieder von ihrer Schokoladenseite, Torabschlüsse waren das einzige Manko, das sich durch das Turnier zog. Dies war sicherlich der Unerfahrenheit der Mädels geschuldet: neun von zwölf Spielerinnen wären im nächsten Jahr noch spielberechtigt. In neun Spielen gab es lediglich zwei Gegentore, was der starken Zweikampfführung der Feldspielerinnen wie auch einigen tollen Paraden von Torhüterin Solain zu verdanken war. **FEF**



## SG Mitte Nordfriesland Futsalsieger der E-Junioren



Spannend bis zum sprichwörtlich letzten Tor verliefen die Hallenkreismeisterschaften im Futsal der E-Junioren in Nordfriesland.

19 Mannschaften hatten sich zu den Vorrundenspielen angemeldet. Für die Endrunde in Hattstedt qualifizierten sich letztlich die besten sechs Teams. Die Mannschaften SG Mitte NF, SG Langenhorn-Enge, SV Frisia 03 Risum-Lindholm, RW Niebüll, SG Eiderstedt und die SG Friedrichstadt-Seeth/Drage lieferten sich einen spannenden Turniertag. Die beiden Jungschiedsrichter Niklas Ahrens (BW Friedrichstadt) und Tjark



**Hauchdünner Vorsprung:** Die E-Junioren von der SG Mitte Nordfriesland bejubelten dank eines einzigen Tores Vorsprung den Turniersieg.

Friedrichsen (SZ Arlewatt) keine Probleme und meisterten ihre erste große Turnier-

aufgabe mit Bravour. Am Ende war es dann nur ein mehr erzielt Tor, das das Turnier zugunsten der SG Mitte NF (12 Punkte, 7:2 Tore) vor dem Zweitplatzierten, der SG Langenhorn-Enge (12 Punkte, aber „nur“ 6:1 Tore) entschied. Das Team von Coach Martin Pawlina feierte den ersten großen Titel dementsprechend mit viel Begeisterung.

Erwähnenswert aber war die Ausgeglichenheit aller Teams – so gab es keine hohen Siege, sondern nur knappe Spieldausgänge. Ein Dank geht an dieser Stelle für die ausgezeichnete Organisation des Turniers an Staffelleiter Hanni Cordts und an die Hattstedter für ihre Gastfreundschaft. **UT**

## Überraschender Besuch bei Lübecker Schiris



Die Überraschung für die Nachwuchsschiedsrichter war groß, als sich während einer gemeinsamen Schulung des Perspektiv- und Förderkaders im Vereinsheim von Lübeck 1876 die Tür öffnete und kein Geringerer als Torsten Koop, Verbandsschiedsrichterverband des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, die Tür durchquerte. Immerhin wusste von den anwesenden Schiedsrichtern vorher niemand, wer diese Schulung durchführen würde.

Torsten Koop, 83-facher Bundesliga-Schiedsrichter, hielt einen informativen und spannenden Vortrag über den Aufbau und Inhalt von Beobachtungen zu diversen Spielleitungen. „Hier konnten unsere Schiris ei-

nen Einblick bekommen, wie knifflige Szenen in der Praxis beurteilt werden können“, sagte Beobachtungswart Max Rosenthal. Zur Veranschaulichung brachte Torsten Koop knifflige Szenen aus der Regionalliga Nordost mit. Nach dem 90-minütigen Vortrag erheiterten vor allem die alten Erlebnisse um Mario Basler, Mehmet Scholl und Stefan Effenberg die Masse und rundeten diesen gelungenen Abend ab, ehe es mit einigen Kollegen zur abendlichen „Sightseeing-Tour“ durch Lübecks Altstadt ging. In einem Lübecker Hotel endete dieser Kurztrip bei einem gemeinsamen Frühstück, wo der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Boris Hoffmann, mit Torsten Koop gleich ein praxisbezogenes Training terminierte, auf das sich bereits jetzt alle Lübecker Schiris freuen. **BH**



**Überraschungsgast Torsten Koop** begeisterte die Nachwuchsschiedsrichter mit einem gleichermaßen informativen wie unterhaltsamen Vortrag.

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.  
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.